

# BEYOND HOLY NIGHT

---

Benefiz-Weihnachtskonzert

---

Mitglieder des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper

Sopran	Elmira Karakhanova Jessica Niles
Tenor	Aleksey Kursanov
Bariton	Thomas Mole
Bass	Nikita Volkov
Klavier	Joseph Beesley

Mitglieder der Hermann-Levi-Akademie  
des Bayerischen Staatsorchesters

Violine	Dasol Yun, David Moosmann
Viola	Elisabeth Buchner
Violoncello	Sarah Moser
Flöte	Edoardo Silvi
Horn	Fabian Schröder
Trompete	Balázs Drahos
Posaune	Julian Rabus

---

Mittwoch, 14. Dezember 2022  
Brainlab

Beginn 20.00 Uhr

---

Für jedes verkaufte Ticket spendet die Brainlab AG 20€ für den Verein München hilft Ukraine e. V.

---

 **BRAINLAB**

Spielzeit 2022–23  
Bayerische Staatsoper

---

## PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685–1759) aus *Samson* HWV 57

„Let the bright seraphim“

Jessica Niles, Balázs Drahos,  
Joseph Beesley

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Streichquartett Nr. 4 op. 18

1. Allegro ma non tanto

2. Scherzo. Andante scherzoso

quasi Allegretto

Dasol Yun, David Moosmann,

Elisabeth Buchner, Sarah Moser

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Sonata in a-Moll für Flöte solo

Edoardo Silvi

Johann Sebastian Bach (1685–1750) aus *Weihnachtsoratorium* BWV 248

„Großer Herr, o starker König“

Thomas Mole, Balázs Drahos,  
Joseph Beesley

Francis Poulenc (1899–1963)

Sonate für Horn, Trompete und  
Posaune

1. Allegro moderato

2. Andante

3. Rondeau

Fabian Schröder, Balázs Drahos,  
Julian Rabus

Frank Martin (1890–1974)

*Trois Chants de Noël*

Jessica Niles, Edoardo Silvi,  
Joseph Beesley

César Franck (1822–1890)

*Panis angelicus*

Aleksey Kursanov, Joseph Beesley

Arthur Honegger (1892–1955)

*Danse de la Chèvre* für Flöte solo

Edoardo Silvi

---

Adolphe Adam (1803–1856)

*Cantique de Noël*

Elmira Karakhanova,

Aleksey Kursanov, Joseph Beesley

Georgy Sviridov (1915–1998)

*The Snowstorm – Winter Road*

Nikita Volkov, Joseph Beesley

Salvatore Adamo (\*1943)

*Tombe la neige*

Elmira Karakhanova,

Joseph Beesley

Christmas Medley

Thomas Mole, Elmira Karakhanova,

Jessica Niles, Aleksey Kursanov,

Nikita Volkov, Joseph Beesley,

Dasol Yun, David Moosmann,

Elisabeth Buchner, Sarah Moser,

Edoardo Silvi, Fabian Schröder,

Balázs Drahos, Julian Rabus

---

Siemens – Hauptsponsor der Hermann-Levi-Akademie des  
Bayerisches Staatsorchester

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

---

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Twitter

@bay\_staatsoper

#BSObeyond

---

Programm/Social Media

---

## BIOGRAFIEN OPERNSTUDIO

### SOPRAN

Elmira Karakhanova, geboren in Russland, studierte am Staatlichen Pjotr I. Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und war seit 2018 im Young Artist Program des Bolshoi Theaters Moskau. Auf der Opernbühne in Frankreich, den Niederlanden und in St. Petersburg stand sie außerdem in Francis Poulenc's *Les mamelles de Tirésias*, Modest Mussorgskys *Boris Godunow* oder Sergei W. Rachmaninows *Zemfira*. Konzerte führten die junge Sängerin in die Tschaikowski-Konzerthalle Moskau oder an die Israelische Oper Tel Aviv, wo sie im Rahmen eines Gastspiels des Bolshoi Theaters zu hören war. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei Wettbewerben vor allem für ihre Interpretation von Werken von Pjotr I. Tschaikowski und Sergei W. Rachmaninow, wie etwa 2016 den ersten Preis der zehnten internationalen Rimski-Korsakov Competition für Operngesang. 2021 gewann sie den ersten Platz beim zweiten José Carreras Grand Prix in Moskau. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: 1. Hexe (*Dido/Erwartung*), Eine Sklavin (*Salome*), Eine Priesterin (*Aida*) und Schopfhenne (*Das schlaue Füchslein*).

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte an der Juilliard School in New York und erwarb dort ihren Pre-College-, Bachelor- und Master-Abschluss. Außerdem wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital, dem Kovner-Stipendium und mehreren Preisen für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Sie nahm an einer Europatournee von Händels *Aminta e Fillide* mit William Christie und Les Arts Florissants teil und wirkte an Aufführungen von Medelssohns *Elias* mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Carnegie Hall, bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, dem Festival Castell Peralada, dem Musikfestival Aspen und am Opera Theatre of St. Louis mit, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Susanne (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Armida (*Rinaldo*), Anne Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*) und Schwester Jasmin (*Thomas*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Sandrina (*L'infedeltà delusa*), Stimme vom Himmel (*Don Carlo*), Clorinda (*La Cenerentola*), Echo (*Ariadne auf Naxos*) und Iris in der Neuproduktion von *Semele*.

### TENOR

Der russische Tenor Aleksey Kursanov ist Absolvent der Viktor-Popov-Chorkunstakademie, wo er bei Professor Dmitry Vdovin studierte. Er besuchte Meisterkurse bei u. a. Plácido Domingo, Enrique Mazzola, Luba

---

Orfenova, Gregory Kunde und Ernesto Palacio. 2021 gab er sein Debüt als Tamino am Opern- und Ballettheater Nowosibirsk und gewann den Ersten Preis beim Internationalen José Carreras Grand Prix Gesangswettbewerb. Im selben Jahr erfolgte sein Debüt als Tebaldo in *I Capuleti e i Montecchi* beim Wexford Festival Opera 2021. Im Jahr 2022 schloss er die Sommerakademie von Opera For Peace ab und absolvierte das Young Artist Program des Bolschoi Theaters. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: u. a. Gastone (*La traviata*), Parpignol (*La bohème*), 1er Commissaire (*Dialogues des Carmélites*), Ein Vorsänger (*Eugen Onegin*) und Leutnant Bonnet in der Neuproduktion *Krieg und Frieden*.

## BARITON

Thomas Mole, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsbildung an der Guildhall School of Music and Drama bei John Evans. Er wurde mit der 2021 Guildhall Gold Medal und dem John Christie Award ausgezeichnet. Kürzlich übernahm er im Rahmen der Glyndebourne Festival Opera und der Glyndebourne Tour die Partien des Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und des Kuligan (*Káťa Kabanová*). Seit 2021 ist er ein Jerwood Young Artist der Glyndebourne Festival Opera. In der Opera Holland Park war er bereits als Count Horn (*Un ballo in maschera*) zu erleben und kehrte im Juni 2022 in der Partie des Escamillo (*Carmen*) zurück. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Gil (*Il segreto di Susanna*), Barone di Trombonok (*Il viaggio a Reims*) und Aeneas (*Dido and Aeneas*). Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), José Castro (*La fanciulla del west*), Comandante (*Manon Lescaut*), Adjutant aus dem Gefolge Napoleons (*Krieg und Frieden*), Diener Floras (*La traviata*), Ein Jäger (*Rusalka*) und Mitjuha (*Boris Godunow*).

## BASS

Nikita Volkov, geboren in Alexin/Zentralrussland, erhielt seinen Abschluss am Institute of Contemporary Art in Moskau (ICA Moscow). Er war als Solist im Sretensky Monastery Choir und im Yurlov Russian State Academic Choir tätig. In Konzerten war er außerdem als Bass-Solist in Verdis Requiem und Mozarts Requiem zu hören. In den Jahren 2021 und 2022 war er im Young Artist Program des Bolshoi Theaters Moskau. Er besuchte diverse Meisterkurse u. a. bei Sergei Leiferkus, Luba Orfenova, Semjon Skigin und Luca Pisaroni. 2022 gab er sein Debüt als Sarastro in einer halb-szenischen Aufführung der *Zauberflöte* in der Moskauer Zaryadye Concert Hall. Im selbem Jahr erhielt er den 2. Preis der VIII. Byulbyul International Vocalists Competition. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

---

## KLAVIER

Joseph Beesley, geboren in England, studierte zunächst an der Oxford University und setzte danach sein Studium an der Guildhall School of Music and Drama fort. Er begleitete sowohl Meisterklassen von James Conlon und Simon Lepper als auch Liederabende, u. a. in der Henry Wood Hall und dem Holywell Music Room. Im Rahmen der Oxford University Sinfonietta und der Oxford University Philharmonia wurde er selbst auch als Dirigent tätig. 2021 war er Finalist bei der Kathleen Ferrier Awards Competition. Seit der Spielzeit 2022/23 ist er Pianist im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

---

## BIOGRAFIEN HERMANN-LEVI-AKADEMIE

### VIOLINE

Dasol Yun, geboren 1997, bekam im Alter von sieben Jahren ihren ersten Geigenunterricht bei Nancy Suk. Von 2010 bis 2016 war sie Schülerin von Taras Gabora und zur Zeit ist sie Master-Studentin bei Markus Wolf an der Hochschule für Musik und Theater München. Dasol Yun nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, wobei sie Unterricht bei Dora Schwarzbach, Midori, Martin Chalifour, Raffi Armenian, Ulf Wallin und Nai Yuan Hu erhielt. Im Jahr 2013 und 2014 gewann sie den „Gabora Prize for the Most Outstanding Performance“ beim Casalmaggiore International Festival in Italien und im Jahr 2020 den 3. Preis beim Harald-Genzmer-Interpretationswettbewerb in München. Von 2019 bis 2021 spielte sie als 1. Violine Tutti im Münchner Rundfunkorchester und seit Mai 2022 ist sie Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

David Moosmann, geboren 1999, bekam mit sechs Jahren seinen ersten Geigenunterricht bei seinem Vater. Von 2018 bis 2022 studierte er bei Heime Müller an der Musikhochschule in Lübeck und absolvierte dort sein Bachelorstudium. Seit Oktober 2022 studiert David Moosmann sein Masterstudium am Mozarteum in Salzburg bei Thomas Reif. Bei Meisterkursen in Kronberg, Frenswegen und Baden-Baden erhielt er Unterricht von Musikern wie Kolja Blacher, Gerhard Schulz, Eberhardt Feltz und Noah Bendix-Balgley. Seit Anfang Oktober 2021 ist Moosmann Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Bei einer Konzertreise mit eben dieser im März 2022 mit Konzerten u. a. in der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie, mit Nicolas Altstaedt als Solist, wirkte er als Konzertmeister. Seit September 2022 ist David Moosmann Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

### VIOLA

Elisabeth Buchner begann mit vier Jahren das Geigenspiel bei Simone Michielsen. Später wurde sie von Peter Michielsen unterrichtet, der sie

---

---

zu einem Wechsel zur Bratsche anregte. Nach vierjährigem Unterricht von Adrian Mustea begann sie im Herbst 2018 mit dem Studium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Roland Glassl. Ihr drittes Studienjahr verbrachte sie im Rahmen eines Erasmus-Austauschs an der norwegischen Musikhochschule Oslo bei Lars Anders Tomter. Elisabeth ist mehrfache erste Bundespreisträgerin von „Jugend musiziert“, erhielt den Sparkassen-Sonderpreis für herausragende Leistungen und wurde zwei Jahre lang mit dem Deutschland-Stipendium gefördert. Als Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben spielt sie seit 2014 auf einer Bratsche von Otto Erdez. Auf Meisterkursen bei Barbara Westphal, Thomas Riebl, Hartmut Rohde und Jean Sulem erhielt sie wichtige Impulse. Seit Mai 2022 ist Elisabeth Buchner Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

## VIOLONCELLO

Sarah Moser wurde 2000 in Salzburg geboren. Seit ihrem siebten Lebensjahr erhielt sie Cellounterricht bei Barbara Lübke-Herzl. Von Herbst 2015 bis 2022 studierte sie in der Klasse von Wen-Sinn Yang an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie studiert derzeit in der Klasse von Troels Svane in Lübeck. Sarah Moser trat mehrere Male als Solistin der Philharmonie Salzburg auf, konzertierte u. a. im Festspielhaus Salzburg, dem Bruckner Haus Linz, der Felsenreitschule Salzburg und im großen Saal des Mozarteums. Sie ist Stipendiatin des Live Music Now Vereins in München und Preisträgerin des Gasteig Wettbewerb 2022. Sie war Teilnehmerin mehrerer Meisterklassen, u. a. bei Julius Berger, Claudio Bohorquez, Jens-Peter Maintz, Raphael Pidoux, Alban Gerhardt und Maria Kliegel. Kammermusikunterricht erhielt sie u. a. bei Hatto Beyerle, Biliana Tzinlikova und Mårta Gulås. Seit September 2022 ist Sarah Moser Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

## FLÖTE

Edoardo Silvi wurde 1996 geboren und begann sein Musikstudium an der Musikhochschule Giulio Briccialdi in Terni unter der Leitung von Francesco Chirivi, bei dem er im Alter von 16 Jahren mit Bestnote abschloss. Er studierte anschließend an der Internationalen Akademie von Imola unter der Leitung von Andrea Oliva und Maurizio Valentini. Weiterhin besuchte er den zweijährigen Kurs am Konservatorium Santa Cecilia in Rom unter der Leitung von Francesco Albanese für moderne Flöte und Enrico Casularo für Querflöte und Traversflöte und schloss sein Studium mit Bestnote und Auszeichnung ab. Im Jahr 2019 erwarb er den Master of Arts in Music Performance unter der Leitung von Andrea Oliva am Conservatorio della Svizzera Italiana. Er wurde in das Jugendorchester Luigi Cherubini berufen, mit dem er im historischen Theater San Carlo in Neapel auftrat. Des Weiteren arbeitete er u. a. mit dem Orchestra della

---

Svizzera Italiana und der Philharmonie Salzburg zusammen. Derzeit besucht Edoardo Silvi die Meisterklasse von Paolo Taballione an der Universität Mozarteum in Salzburg. Seit September 2021 ist er Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

## HORN

Fabian Schröder, geboren 1999 in Saarbrücken, begann mit sieben Jahren Horn zu spielen. Musikalische Erfahrungen sammelte er in den Landesjugendorchestern des Saarlandes und Rheinland-Pfalz und der Jungen Südwestdeutschen Philharmonie. Mit dem LJO Rheinland-Pfalz fuhr er 2018 auf eine Tournee nach Südafrika. 2017 wurde er Jungstudent bei Christian Lampert in Stuttgart, bei dem er nach dem Abitur 2018 auch sein Hornstudium begann. Von 2020 bis 2022 spielte er als Mitglied der Stirling-PHIL-Akademie bei den Stuttgarter Philharmonikern. Seit Februar 2022 ist er Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

## TROMPETE

Balázs Drahos wurde im Jahr 2001 in Kaposvár (Ungarn) geboren und begann seine Musikausbildung in seinem Heimatort bei Gábor Bogáthy. Anschließend wurde er am Leó Weiner Fachgymnasium für Musik in Budapest aufgenommen, wo er als Schüler von András Kis zahlreiche Wettbewerbe im In- und Ausland gewann. Er trat solistisch auf mit den Budapester Streichern sowie den Prager Philharmonikern. Aufnahmen führte er als Solist, Kammer- und Orchestermusiker durch, des Weiteren trat er mehrmals im Ungarischen Rundfunk auf. Seit 2019 studiert er an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Gábor Tarkövi. Zurzeit ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit September 2021 ist er Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.

## POSAUNE

Julian Rabus, geboren 1996 in München, erhielt ab dem Alter von 13 Jahren seinen ersten Unterricht auf der Posaune bei Elmar Spier. Später studierte er Posaune bei Christian Sprenger und Hans-Reiner Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und seit September 2020 im Master bei Brandt Attema an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Erste Orchestererfahrungen sammelte Julian u. a. als Aushilfe beim Münchener Kammerorchester, dem Philharmonischen Orchester Erfurt oder der Jungen Norddeutschen Philharmonie. Seit 2018 ist er regelmäßig als Soloposaunist der brass band frankfurt und der Brass Band Hessen zu hören. Julian Rabus ist seit September 2021 Mitglied der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters.